InnovationCity Management

GERTEC

Jung Stadtkonzepte

ENERGIEQUARTIER HORREM

Bürgerversammlung Horrem - 21.01.2019

BAUGENOSSENSCHAFT DORMAGEN eG

DORMAGENER WOHNUNGSBAU GmbH

evd energieversorgung dormagen

DORMAGEN Natürlich! Am Rhein.

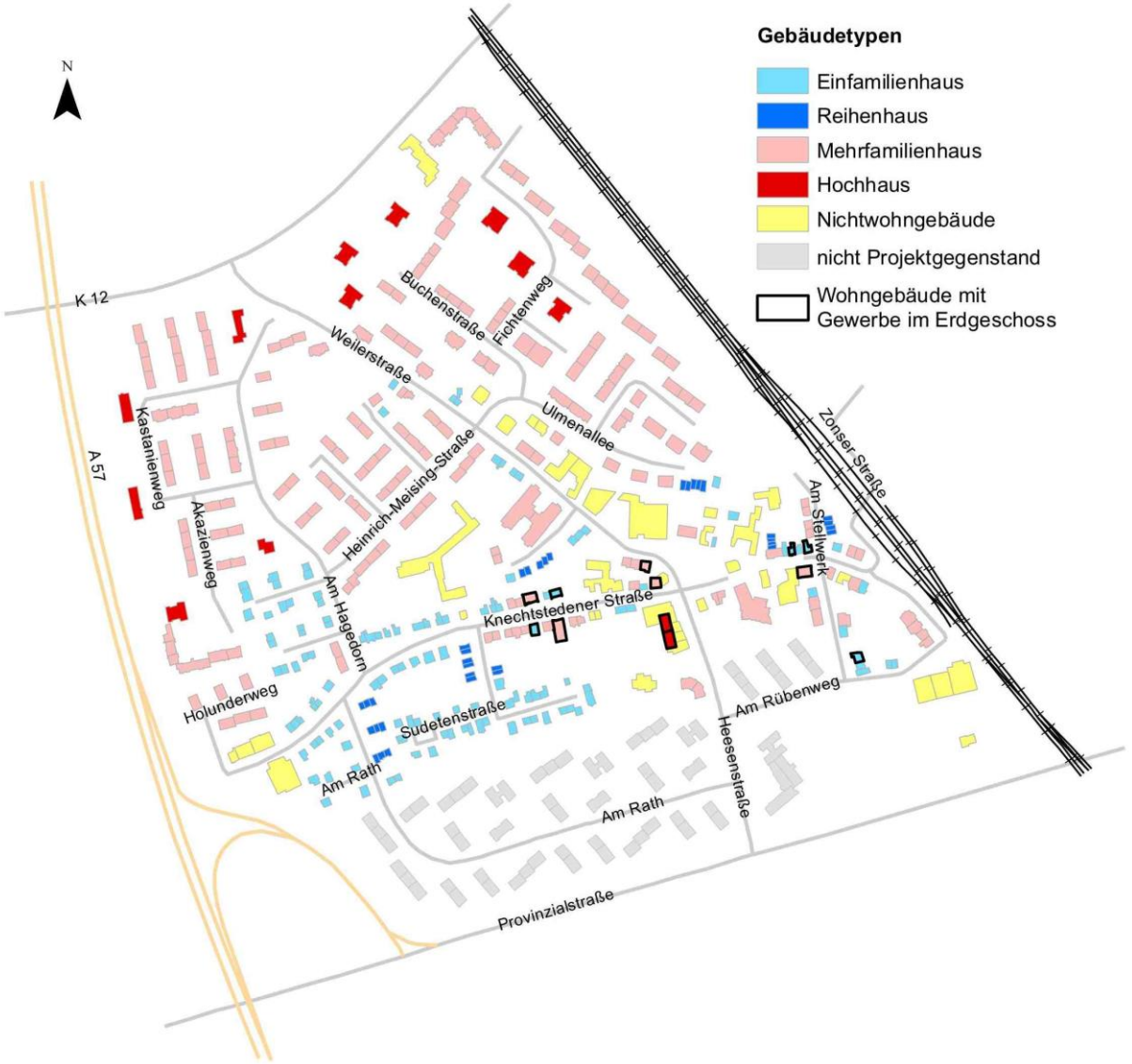
ZIELE DES QUARTIERSKONZEPTS

- Einsparpotenziale von Energie und Treibhausgasemissionen (CO_2) sollen für den Gebäudebereich ermittelt werden.
- Die ermittelten Maßnahmen und Projekte sollen in einem Maßnahmenkatalog aufgeführt werden.
- Potenziale für Umsetzung durch:
  - Wohnungswirtschaft
  - städtischen Energiedienstleister
  - private Immobilieneigentümer
  - Stadt
- Attraktivitätssteigerung des Quartiers für Bewohner und Gewerbetreibende

Energiequartier Horrem (Quelle: Stadt Dormagen)

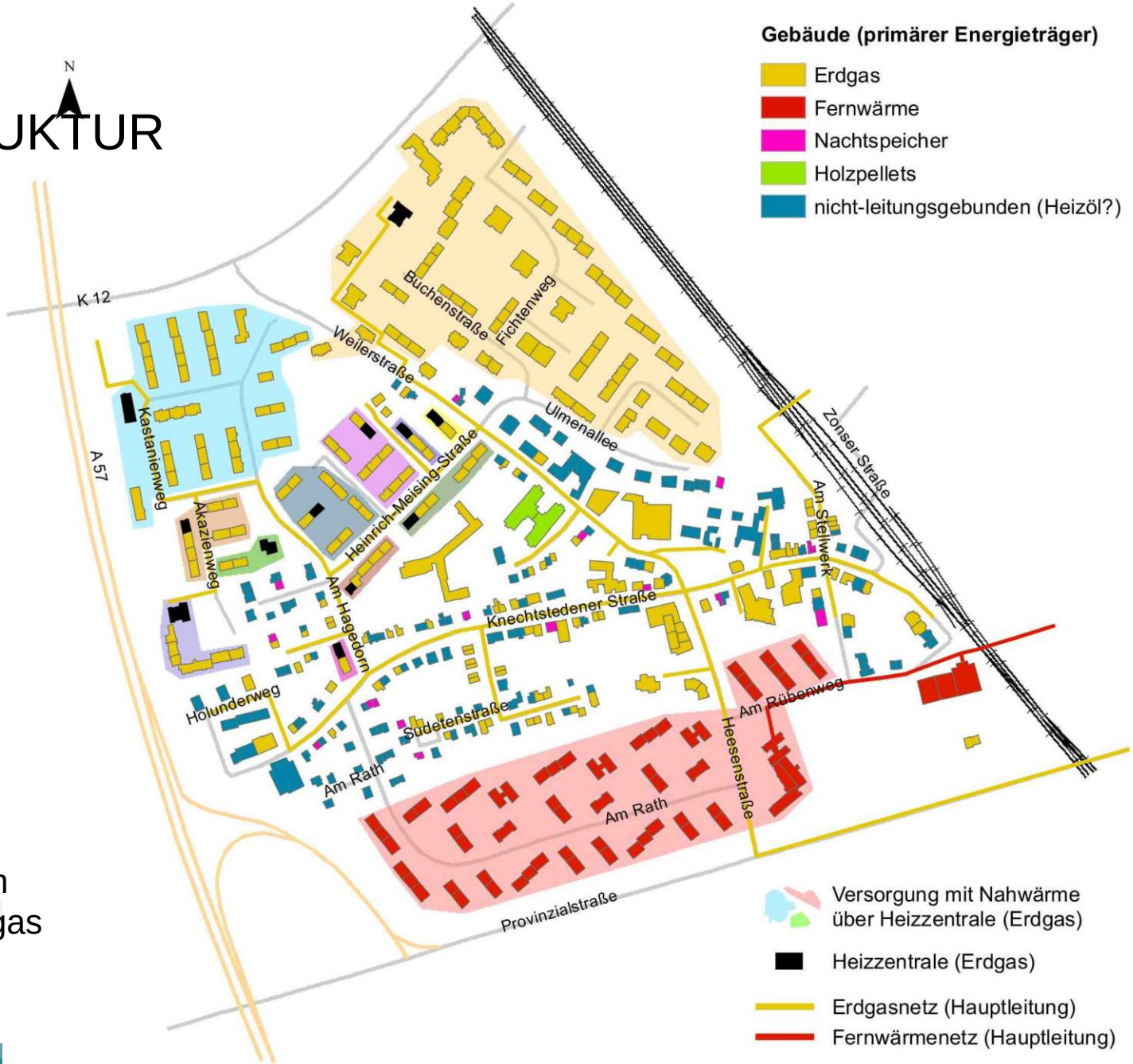
WAS WURDE UNTERSUCHT ?

- Städtebauliche Situation
- Ermittlung Gebäudetypen
- Ermittlung Baualterklassen
- Eigentümerstrukturen
- Bestehende Energieinfrastruktur
- Einsatz erneuerbarer Energien im (Verteil)netz und an Gebäuden
- Strom- Wärmeverbrauch privater Haushalte
- Potenziale für klimaschonende Mobilität



BEISPIEL: ENERGIEINFRASTRUKTUR

- Erdgasnetz nahezu flächendeckend
- mehrere Heizzentralen mit Nahwärmenetzen vorhanden (Baugenossenschaft)
- bestehende Fernwärme (aus Heizwerk Nord) reicht aktuell bis zur Straße Am Rübenweg
- 16 Gebäude mit Nachtspeicherheizungen
- Altenheim mit Holzpelletanlage (und Erdgas)

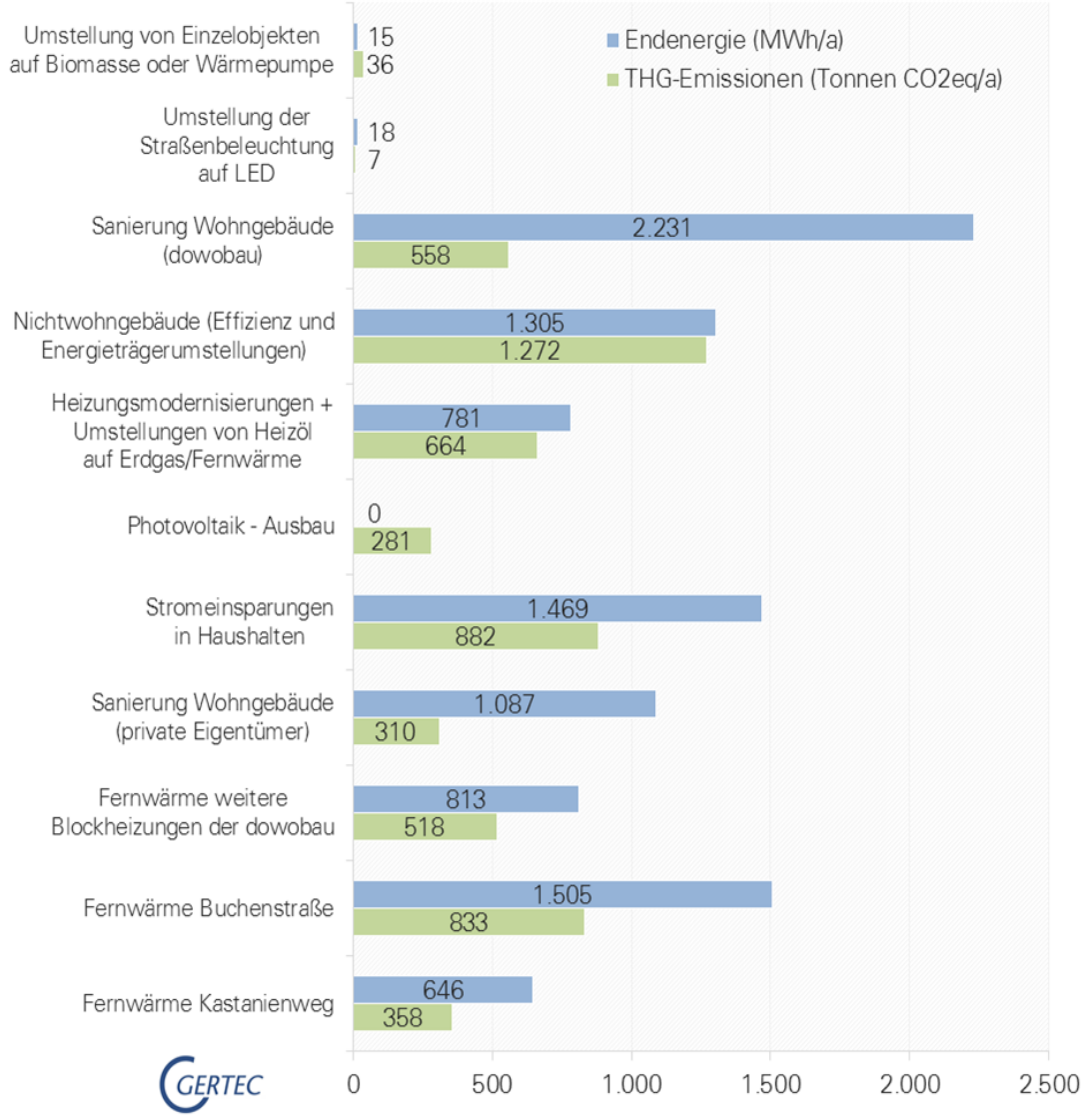


Nahwärmenetze (über Heizzentralen) bieten Potenziale zur effizienten Energieversorgung zusammenhängender Gebäudekomplexe

Potenzial zur Versorgung der heizölversorgten Gebäude (häufig private Eigentümer) mit Erdgas oder effizienter Fernwärme

ÜBERBLICK TECHN. / ENERGETISCHE MAßNAHMEN:

- bis 2050 möglichst flächendeckender Anschluss an die umweltfreundliche Fernwärme (ggf. neues Heizwerk)
  - dowobau: kurz- bis mittelfristig
  - Einzeleigentümer: mittel- bis langfristig
    - sofern eine kurzfristige Erneuerung der Heizung ansteht: zunächst Anschluss an das Erdgasnetz (Brennwertkessel)
- energetische Gebäudesanierungen
  - dowobau: mittel- bis langfristig
  - Einzeleigentümer: kurz- bis mittelfristig
- Stromeinsparungen in privaten Haushalten in Kombination mit Photovoltaik-Stromerzeugung



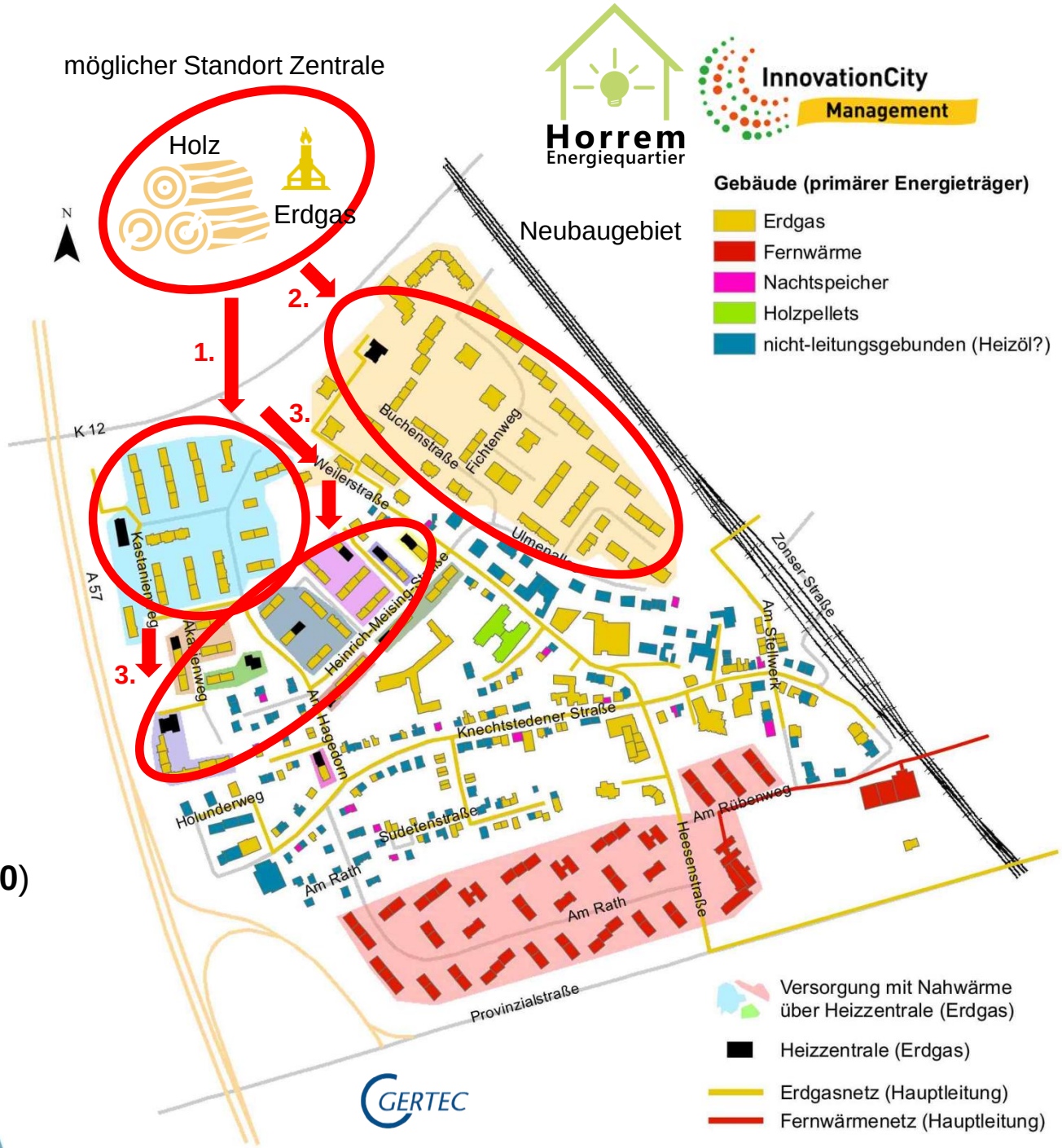
ANSCHLUSS BESTEHENDE NAHWÄRMENETZE

Status Quo

- Nahwärmenetze an separaten Erdgaskesseln
- Ziel: modulmäßige Erweiterung einer neuen Heizzentrale (z.B. auf Basis Holz-Hackschnitzel)

Identifizierte Maßnahmen

1. Netz Kastanienweg (kurzfristig – **bis 2020**)
2. Netz Buchenstraße (kurz bis mittelfristig – **bis 2030**)
3. Heinrich Meising Straße (mittel bis langfristig – **bis 2040**) (Anschluss weiterer Blockheizungen)



HEIZUNGSMODERNISIERUNGEN + ENERGIETRÄGERUMSTELLUNGEN

Status Quo

- 215 Wohngebäude der privaten Eigentümer im zentralen Horrem:
  - 110 Ölheizungen
  - 90 Erdgasheizungen
  - 15 Nachtspeicherheizungen

Identifizierte Maßnahmen bis 2050

1. Anschluss an die Fernwärme (mittel- bis langfristig)
   (*sofern eine kurzfristige Erneuerung der Heizung ansteht: zunächst Anschluss an das Erdgasnetz (Brennwertkessel)*)

2. Die Dämmung der obersten Geschossdecke bzw. des Daches und die Kellerdeckendämmung als kostengünstige und effiziente Maßnahmen

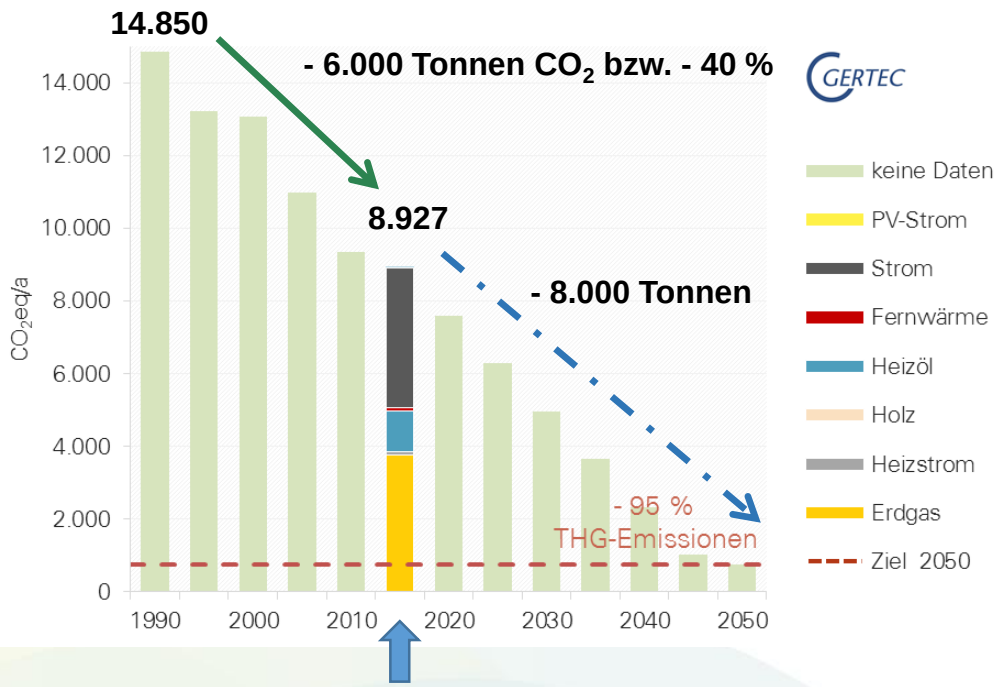
3. Die Tür- und Fenstererneuerung ist eine weitere Maßnahme, die aber möglichst in Kombination mit der Fassadendämmung erfolgen sollte.

ÜBERBLICK: AKTIVIERUNGSMAßNAHMEN FÜR BEWOHNER

- Kostenlose (Erst-)Energieberatung
- Haus-zu-Haus-Beratung
- Neueigentümer-Infopaket
- Beratung zu Sicherheit, Barriereabbau und Modernisierung
- Fördermittelberatung

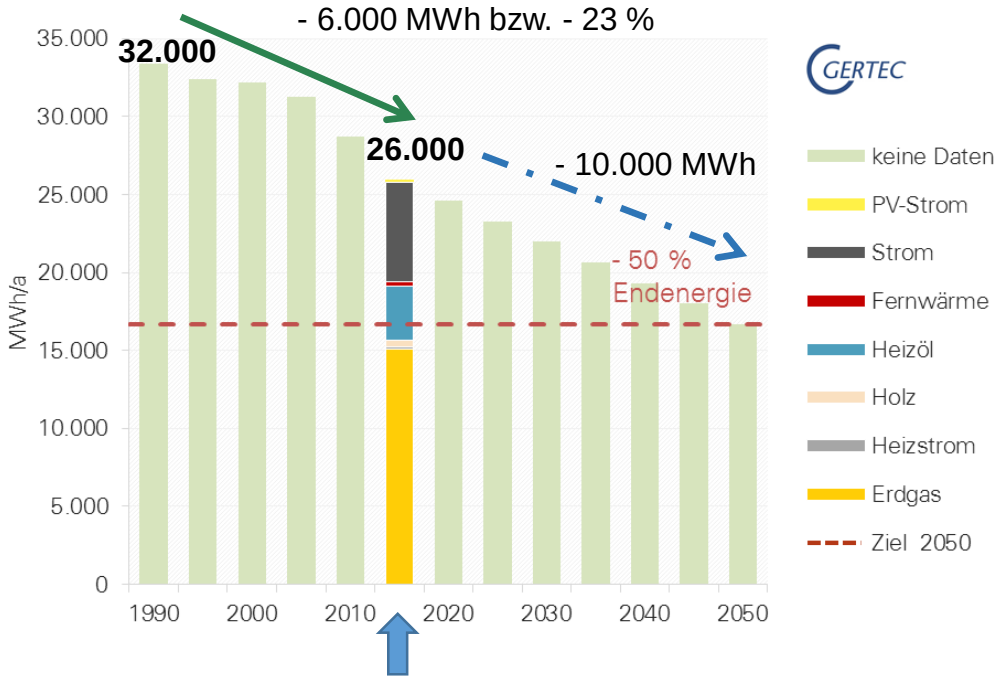
Handlungsfeld	AK-Nr.	Projekt
Aktivierung	AK-01	Kostenlose (Erst-)Energieberatung
	AK-02	Energielotsen für fremdsprachige Haushalte
	AK-03	Haus-zu-Haus-Beratung
	AK-04	Wettbewerb: Älteste Heizung
	AK-05	Neueigentümer-Infopaket
	AK-06	Austauschaktion Weiße Ware
	AK-07	Beratung zu Sicherheit, Barriereabbau und Modernisierung
	AK-08	Live-Verbrauchsmessungen (Strom)
	AK-09	Effizienzsteigerung in Wirtschaftsbetrieben vorantreiben
	AK-10	Stromeinsparprojekte
	AK-11	Klimaschutz im Kindergarten / Schule

SZENARIO: TREIBHAUSGASEMISSIONEN & ENERGIEEINSPARUNG



Status Quo (2016)

- **CO_2 - Reduzierung auf 5% möglich**
  (im Vergleich zu 1990)



Status Quo (2016)

- **Reduzierung auf 50% möglich**
  (im Vergleich zu 1990)

* potenzieller Entwicklungspfad auf Basis der Rahmenbedingungen sowie der getroffenen Annahmen und den daraus resultierenden Wirkungen

Was bringt Ihnen das Quartierskonzept?

Einzeleigentümer:

Die (freiwillige) Modernisierung/ Sanierung von Gebäuden führt zu

- Werterhalt/ -Steigerung der Immobilien
- sinkenden Energiekosten
- einer allgemeinen Aufwertung des Quartiers
- einem wichtigen Beitrag zum Klimaschutz

Mieter:

Profitieren von der energetischen Modernisierung ihrer Wohngebäude durch

- Sinkende Energiekosten
- Höheren Wohnkomfort
- Steigerung der Lebensqualität / Aufwertung des Quartiers

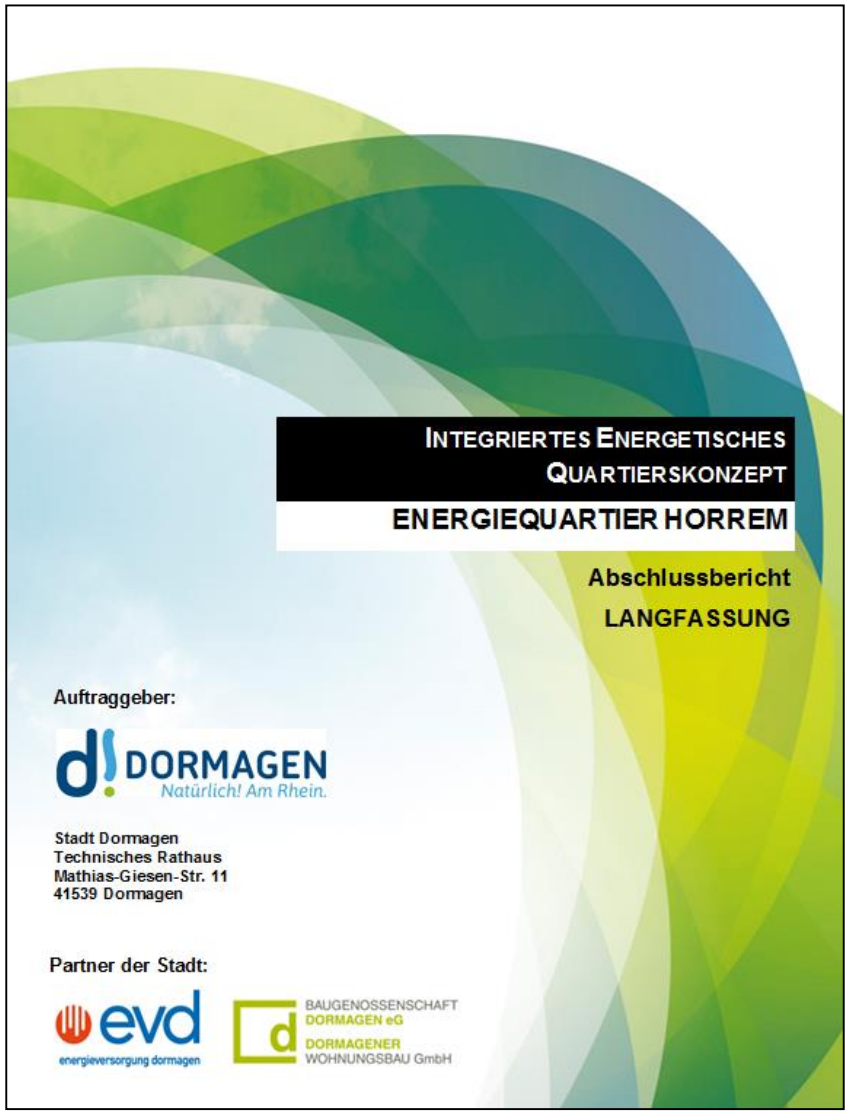
FAZIT UND EMPFEHLUNG

Fazit:

- Entwicklung des Energiequartiers Horrem sollte unter den Aspekten Klimaschutz und Energieeinsparung weiter gesteuert und gestaltet werden.

Empfehlung:

- Die identifizierten Maßnahmen des Maßnahmenkatalogs im Rahmen eines Sanierungsmanagements umsetzen.
- Die Stadt sollte Fördermittel für ein Sanierungsmanagement bei der KfW beantragen.



SANIERUNGSMANAGEMENT

Aufgaben Sanierungsmanager/ in:

- Plant den Umsetzungsprozess der Maßnahmen bzw. des Maßnahmenkatalogs
- Initiiert die Zusammenarbeit und Vernetzung wichtiger Akteure
- Hält die Steuerungstermine/ Projekttische weiter aufrecht
- Beantwortet Fragen der Bürger zu Themen wie Finanzierung und Förderung, zeigt Potenziale verschiedener Sanierungsmaßnahmen etc.
- Baut lokale Netzwerke auf bzw. erweitert bestehende Netzwerke
- Organisiert z.B. Infoabende oder Quartiersspaziergänge

13 Impressum

INNOVATION CITY MANAGEMENT GMBH

Südring-Center-Promenade 3
D-46242 Bottrop

Telefon +49 2041 70-5000
Telefax +49 2041 70-5025

info@icruhr.de
www.icruhr.de

Geschäftsführer:
Burkhard Drescher

Registergericht - Gelsenkirchen: HRB 11233

INNOVATIONCITY RUHR IST EIN PROJEKT DER INITIATIVKREIS RUHR GMBH

Brunnenstraße 8
D-45128 Essen

Gefördert durch das Land Nordrhein Westfalen